Das Jugendhilfezentrum

Raphaelshaus

Das Tier als Therapeut

Tierpädagogische Maßnahmen im Raphaelshaus

Tierpädagogik im Raphaelshaus

RAPHAELS HAUS
JUGEND HILFE ZENTRUM

Auf dem Grundstück des Raphaelshauses bietet ein weitläufiges Stallgelände für unsere Kinder und Jugendlichen ein gesundes und naturnahes Lernfeld.

Viele Kinder und Jugendliche treten bei uns erstmals in direkten Kontakt mit verschiedenen Tieren.

Allen Kindern und Jugendlichen wird der Respekt und die Achtung vor unseren wertvollen Mitgeschöpfen vorgelebt und gelehrt. Sie lernen die unterschiedlichen Charaktere der einzelnen Tiergattungen kennen und wertschätzen. Denn jedes Pferd, jedes Lama, jedes Kamel und jeder einzelne Hund hat seine ureigene, unverwechselbare Persönlichkeit, Ausstrahlung und Wirkung.

Wir vermitteln unseren Mädchen und Jungen, die vom Tier gewünschte Distanz einzuhalten, d. h. auf naturgegebene Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen.

Es ist uns ein Anliegen, den jungen Menschen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und unseren Mitgeschöpfen nahezubringen.

Unsere Tiere und ihre Einsatzmöglichkeiten

Pferde

Pferde werden schon seit langem erfolgreich in der therapeutischen Behandlung der verschiedensten Krankheitsbilder und Verhaltensauffälligkeiten eingesetzt. Das Pferd nimmt jeden Menschen vorurteilsfrei an und vermittelt das Gefühl des „Getragenwerdens“. In seinen drei Gangarten überträgt es vielfältige und starke Bewegungsimpulse.

Um einen gefahrlosen Umgang mit dem Fluchttier Pferd zu gewährleisten, muss das Kind auf die Anweisungen der Fachkräfte in der Tierpädagogik hören und Regeln ohne Ausnahme einhalten. Weil das Tier die Rahmenbedingungen setzt, fällt es dem Kind leicht, dies zu akzeptieren.

Unsere Pferde werden eingesetzt:

- *Heilpädagogisches Voltigieren*
- *Heilpädagogisches Reiten*
- *Einzeltherapie*
- *Handpferdereiten*
- *Ausritte*
- *Westernparcours*
- *Kinderzirkuspädagogik*
- *Ferienlager*
- *Tierpädagogische Einzelmaßnahmen*
- *Erlernen der eigenen Körpersprache*

Lamas

Das scheue Lama erfordert durch seine distanzierte Art eine besonders behutsame Kontaktaufnahme seitens des Kindes oder Jugendlichen. Da es so sensibel ist, lässt es sich von Groß und Klein händeln. Hat es einmal Vertrauen zu seinem Tierführer, ist das Lama für jeden „Schabernack“ zu haben. Voraussetzung dafür ist, dass die Kinder und Jugendlichen sich intensiv auf ihr Tier konzentrieren und ihr eigenes Verhalten entsprechend regulieren.

Unsere Lamas werden eingesetzt:

- *Artspezifische Kontaktaufnahme*
- *Pflegen und Führen*
- *Soziales Engagement der Mädchen und Jungen z. B. Besuche mit den Tieren in Altenheimen und Kindergärten*
- *Wanderbegleiter, z. B. bei Pilgertouren*
- *Hindernissparcours*
- *Trekking*
- *Zirkusvorführungen*
- *Packtiere*
- *Tierpädagogisch orientierte Ferienmaßnahmen*

Esel und Muli

Sie eignen sich besonders als „Eisbrecher“, d. h. sie helfen, in freundlichen Kontakt mit anderen Menschen zu treten, und bieten einen leichten Einstieg in die Therapie mit größeren Tieren.

Durch ihre ruhige Art vermitteln sie viel Sicherheit und Vertrauen.

Sie werden eingesetzt:

- *Übungsfeld: Putzen – Pflege – Führen*
- *Kuscheliger „Seelentröster“ bei Kummer und Traurigkeit*
- *Begleittiere bei Trekkingtouren*
- *Hindernissparcours*
- *Packtiere für kleine oder größere Exkursionen*

Kamele

Das Kamel erfordert als großes, selbstbewusstes Tier sehr viel Respekt. Es strahlt Gelassenheit aus und überträgt seine Ruhe auf jeden Menschen.

Sein dickes Fell hat einen hohen Kuschelfaktor, und zwischen seinen Höckern sitzt man sicher und geborgen. Es kann sich hinlegen und ist dann auf Augenhöhe mit dem Menschen, mit dem es sogar Blickkontakt aufnimmt.

Die Kamele werden eingesetzt:

- *Von motorischer Unruhe in die Gelassenheit und Entspannung führen*
- *Von Distanzlosigkeit zum respektvollen Umgang*
- *Für Kinder ein riesiges Tier mit großem Kuschelfaktor*
- *Reiten*
- *Trekking- und Pilgertouren*
- *Packtiere*
- *Ferienlager*

Hunde

Der Hund ist ein sehr menschenbezogenes Tier. Unsere Hunde leben bei den Pädagogen in der Familie und werden zur jeweiligen Therapie gezielt eingesetzt.

Eine große Herausforderung für Kinder und Jugendliche ist das Erlernen des Umgangs mit dem Hund. Eine Verständigung mit ihm ist nur möglich, wenn klare und eindeutige verbale und nonverbale Anweisungen gegeben werden.

Außerdem eignet sich der Hund durch seine geringe Größe und seine Gutmütigkeit hervorragend zum Kuscheln und Spielen.

Unsere Hunde werden eingesetzt:

- *Spiel, Spaß und Kuscheln*
- *Einzeltherapie, insbesondere zum Angstabbau*
- *Als Begleithunde, z. B. bei Wanderungen*
- *Soziales Engagement der Mädchen und Jungen, z. B. Besuche mit den Tieren in Altenheimen und Kindergärten*
- *Agility (Hundesport, bei dem das Tier mit Anleitung des Menschen einen Parcours mit Hindernissen überwindet)*
- *Mentrailing (d. h. der Hund sucht eine Person mit seinem Geruchssinn)*
- *Partner bei Zirkuskunststücken*

Fördermöglichkeiten durch die Tierpädagogik

- *Koordination und Gleichgewicht*
- *Grob- und Feinmotorik*
- *Wahrnehmungsfähigkeit*
- *Körpergefühl*
- *Losgelöstheit und Entspannung*
- *Konzentrationsfähigkeit*
- *Kooperationsfähigkeit*
- *Sicherheit und Selbstwertgefühl*
- *Aufrechte, selbstbewusste Haltung*
- *Erlernen der Körpersprache*
- *Beziehungsaufbau*
- *Verantwortungsbewusstsein*
- *Ausdauer*
- *Angstabbau*
- *Rücksichtnahme auf die Belange anderer Lebewesen*
- *Erkennen der Einzigartigkeit und Schönheit von Natur*
- *Erlernen von ökologischen Zusammenhängen*

Unser Setting

- *Zertifizierung nach den Qualitätsrichtlinien des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten und Voltigieren*
- *Zwei ausgebildetete Pädagoginnen mit anerkannter Zusatzausbildunng*
- *Ein Pferdewirtschaftsmeister*
- *Ein Auszubildender*
- *Praktikumsstellen*
- *11 Pferde*
- *1 Esel und 1 Muli*
- *7 Lamas*
- *2 Kamelstuten*
- *2 Emus*
- *4 Hunde*
- *6 Pfauen*
- *Viele Gänse*
- *Artgerechte Tierhaltung*
- *Reithalle (20 x 40 m)*
- *Voltigier- und Führanlage*
- *Behindertengerechte Toiletten*
- *Ausreitgelände und Weiden*
- *Trailparcours*
- *Tiertransport-LKW und Pferdehänger*
- *Voll ausgestatteter Seminarraum mit Blick in die Reithalle*

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft Köln
Konto 1 037 000 BLZ 370 205 00

Ansprechpartnerin
Frau Scholten
Tel. 0 21 33 - 5 05 22

Raphaelshaus Jugendhilfezentrum
Krefelder Straße 122
41539 Dormagen
Tel. 0 21 33 - 5 05 15
Fax 0 21 33 - 5 05 29
chefsekretariat@raphaelshaus.de
www.raphaelshaus.de

RAPHAELS HAUS
JUGEND HILFE ZENTRUM